

6. Hochschulforum „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ virtuell am 06. Mai 2021

Thema: Einmal-Täglich-Melken (ETM) auf Alpen mit eigener Milchverarbeitung

Autoren: Bruno Durgiai und Thomas Blättler

Abstract

Von 2015-2018 wurden auf einer Hochalp (1900 bis 2500 m ü.M.) im Kanton Graubünden von durchschnittlich 85 gealpten Kühen ab Mitte August die noch laktierenden rund 55 Kühe in einem Praxisversuch nur einmal täglich gemolken. In der Schweiz war ETM dazumal verboten und sollte erstmals erprobt werden im Hinblick auf die Anpassung der Milchhygieneverordnung im Sommer 2020, dank der die hochwertigen Alp-Produkte auch aus ETM-Milch vermarktet werden können. Die Milchmenge pro Kuh reduzierte sich im Versuch mit der Umstellung auf ETM wie erwartet deutlich, wurde aber durch höhere Milchinhaltsstoffe und eine höhere Ausbeute bei der Herstellung der Produkte Käse und Butter zum Teil kompensiert. Die Energieversorgung der Kühe verbesserte sich mit dem eingeschränkten Melkregime im für die Alpkühe kritischen Spätsommer deutlich. Bei der Beurteilung der Käsequalität konnte kein Einfluss des ETM-Melkregimes auf die Qualität der Käse nachgewiesen werden. Die direkt berechenbaren Effekte von ETM deuten auf eine Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit gegenüber Zweimal-Täglichem-Melken (ZTM) hin, wenn auch in relativ geringem Ausmass. Einen schwer quantifizierbaren Mehrwert bringen andererseits die bessere Körperkondition der Tiere am Ende der Alpzeit, die für eine bessere Bewirtschaftung der Alpflächen nutzbare Arbeitszeiterparnis und die gezieltere Nutzung der teilweise weit entfernten Weideflächen. ETM kann unter speziellen Voraussetzungen für Alpen eine interessante Alternative sein. Auf der Basis von Modellrechnungen mit typischen Laktationskurven von spätlaktierenden Kühen und der Versuchsergebnisse ist, aufgrund der beträchtlichen Milchleistungseinbusse bei hoher Wertschöpfung der Milchverarbeitung auf der Alp, ETM erst in der zweiten Sommerhälfte zu empfehlen. Zudem wird die Herausforderung der abnehmenden Milchqualität Ende Sommer durch Einmal-Täglich-Melken (ETM) noch akzentuiert, weshalb die Käseherstellung höchst anspruchsvoll ist und nur mit ausgesprochen qualifiziertem Personal zu den maximalen Mengen an hochpreisigen Qualitätsprodukten führt. Als Hilfsmittel für die Prüfung der ETM-Potentiale und die Umsetzung in der Praxis wurde nach der Aufhebung des Verbotes in der Schweiz ein Merkblatt herausgegeben: <https://www.bfh.ch/dam/jcr:b7eb8a4f-fc9f-4536-8f23-0259a9462e5e/etm-merkblatt-07-2020.pdf>.